

Sa. 17. Juni, 20:30 Uhr:

SHOOT THE MOON (Berlin)

- *postmoderne Polkas und schräger Jazz* -

Anke Jochmaring (voc) Almut Schlichting (as, comp.) Sabine Ercklentz (tp)

Tobias Deibam (b-cl.) Sven Hinse (b) Christian Marien (dr)

Die Berliner Band "Shoot the Moon" erschafft auf ihrer ersten CD "Treasure Island" eine Schatzinsel für Individualisten. Mit Charme und Esprit jonglieren die sechs Musiker mit Einflüssen aus zeitgenössischem Jazz, imaginärer Folklore, Popsongs und rockigen Grooves.

2005 gewann "Shoot the Moon" den Studiowettbewerb des Berliner Senats für Wissenschaft, Forschung und Kultur und konnte die Aufnahmen für "Treasure Island" bei Hrólfur Vagnsson im "Fattoria Musica" Studio in Osnabrück machen. Wie ein eigenwilliger Soundtrack zu einem noch nicht gedrehten Film mischen sich verspielte Altsaxofonlinien, warme Trompetenklänge und dunkle Bassklarinettenparts eine energetisch groovende Rhythmusgruppe und charismatische Gesangspassagen. Gewaschen mit allen Wassern von Zirkuskapelle bis elektronischer Improvisation, von Klezmer bis Klassik füllen die Musiker die aberwitzigen Miniaturen mit überschäumender Spielfreude.

Sa. 24. Juni, 20:30 Uhr:

TOMASZ WITIAK TRIO (Rhein-Main)

- *energetic Jazz* -

Tomasz Witak (guitar) Hanns Höhn (bass) Max Mahler (drums)

Das Tomasz Witak Trio wurde vor 3 Jahren gegründet und existiert in dieser Besetzung seit Herbst 2003. Der musikalische Output des Trios besticht durch Kreativität und Unkonventionalität. Auf eine erfrischende Art überrascht es mit Eigenkompositionen, die von der Individualität und dem Charakter jedes Mitspielers geprägt sind und durch eigenwillige Interpretationen von Jazzstandards.

MEHR INFOS ZU DEN JIM-KONZERTEN UNTER:

www.jim.de.gg

Email: jazzinimainz@web.de

Tel.: 06131-508716, 0175-5559320

Das **M8** finden Sie in Mainz
in der Mitternachtsgasse 8
zwischen Flachsmarkt und Peter-
Altmeier-Allee (Rheinstr.)
(zwischen Landtag und DRK)

FMW  Frankfurter Musikwerkstatt

Staatl. anerkannte Schule für Jazz & Populärmusik

Edisonstr. 8, 60388 Frankfurt www.fmw.de

Studiengang zum staatl. anerkannten Berufsmusiker u.

Instrumentalpädagogen für Jazz & Populärmusik

Aufnahmeprüfung SS 2006: **06. - 07. März 06**

Abschlusskonzert WS 2005/06: **09. März 06, 20:00 Uhr**

Sie wollen den Jazz in Mainz unterstützen?

Sie wollen regelmäßig über Jazzkonzerte
informiert werden?

Sie wollen nur den ermäßigten Eintritt
zu den Konzerten bezahlen?

Dann werden Sie Mitglied in der JIM e.V.!

**BEITRITTSERKLÄRUNG ZUR
JAZZINITIATIVE MAINZ E.V.**

Vorname - Name

Straße, Nr.

PLZ - Wohnort

Tel. - Fax

Email - website @ <http://www.>

Beruf - wenn Musiker welches Instrument

Um Ihnen und uns die lästige Angelegenheit mit der Beitragszahlung zu erleichtern, bitten wir Sie um die folgenden Angaben zur Einzugsermächtigung.

Hiermit ermächtige ich JIM widerruflich den von mir zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag in Höhe von jährlich

- Euro 40,- Euro 30,- (für Schüler, Studenten, Arbeitslose etc.)
 Euro _____,- (bitte ankreuzen bzw. ausfüllen)

durch Lastschrift von meinem Konto abzubuchen (Der Einzug erfolgt ca. Mitte Januar). Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstituts keine Verpflichtung zur Einlösung. Hinweis: Der Mitgliedsbeitrag zur JIM e.V. ist steuerlich absetzbar (Einkommensteuererklärung, => Sonderausgaben, Zeile 87).

Kto.-Nr.: _____ BLZ: _____

Bank: _____

Ort, Datum

Unterschrift

contact:

JIM e.V. c/o Dr. Jörg Heuser

Georg-Büchner-Str. 15 55129 Mainz

Tel./Fax: 06131-508716, mobil: 0175-5559320

[Http://www.jim.de.gg/](http://www.jim.de.gg/)

Email: jazzinimainz@web.de

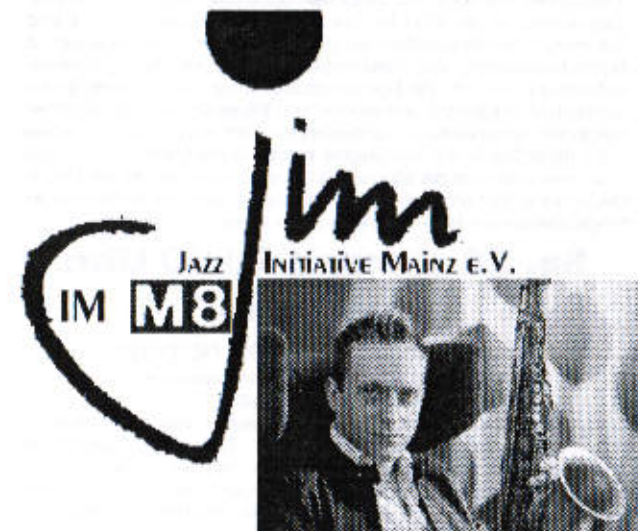
Bankverbindung der JIM e.V.:

Sparkasse Mainz (BLZ 550 501 20) Kto.-Nr.: 2832

JIM-JAZZKONZERTE

JANUAR - JUNI

2006



15.04.06: FRANK SACKENHEIM 5

Jeden 3. & 4. Samstag im

Monat ab 20:30 im

M8 (HdJ)

Mitternachtsgasse 8

55116 Mainz

www.jim.de.gg

www.m8-mainz.de

EINE VERANSTALTUNGSREIHE DER JIM e.V.

IN ZUSAMMENARBEIT MIT DEM HdJ

www.hdj-mainz.de

Sa. 21. Januar, 20:30 Uhr:
FUN JAZZ QUARTETT feat. Jill Gaylord
(Rhein Main) - *Modern Jazz* -
CD-release Konzert!

Jill Gaylord (voc) Paolo Fronara (sax, fl) Jo Flinner (p, rhodes)
Markus Hofmann (b) Günter Gessinger (dr, perc)

Viele Eigenkompositionen prägen den Stil dieses Jazz-Quartetts. Die langjährige Erfahrung der einzelnen Musiker in verschiedenen Jazzgruppen mit zum Teil namhaften nationalen und internationalen Jazzmusikern ist die Basis für das kreative Zusammenspiel und eine überzeugende Interpretation der einzelnen Stücke. Das Repertoire ist abwechslungsreich und beinhaltet viele Formen des modernen, zeitgenössischen Jazz. Die Eigenkompositionen sind sehr melodisch und harmonisch aufgebaut und werden von interessanten und allgemein bekannten Kompositionen bedeutender Jazzmusiker ergänzt, wobei auch diese Stücke von der Gruppe individuell interpretiert werden. Die Zusammenarbeit mit der Sängerin Jill Gaylord (New York), die seit 1992 in Deutschland Jazz singt, gibt dem FUN Jazz Quartett und Jill Gaylord die Möglichkeit andere Musikrichtungen und Musikstile zu präsentieren.

Sa. 28. Januar, 20:30 Uhr:
NoNo BAND

(Rhein Main) - *no drums, no bass* -
Ulli Jünemann (sax) Al Jacobson (trombone)
Markus Fleischer (guitar)

Zum ersten Mal sind diese drei Mainzer Musiker in ihrer Heimatstadt zu hören! Al Jacobson doziert Posaune an der Gutenberg Universität Mainz und leitet die Big Band der Frankfurt Musik Hochschule. In seiner langen Karriere als Posaunist, Komponist, Vokalist, Dirigent... hat er u.a. mit Dave Liebman, Lee Konitz und Bobby Shew gearbeitet. Als „Fleischer Jünemann Quartett“ haben Markus und Ulli zusammen mit dem amerikanischen Schlagzeuger Adam Nussbaum und dem in Den Haag lebenden Bassisten Uli Glabmann in 2005 die CD „Four!“ (ZYX Music) veröffentlicht. Im Frühjahr 2006 sind sie mit dieser Formation zum dritten Mal auf Tour. Mit der NoNoBand – einem neuen Projekt – werden vor allem Eigenkompositionen und Improvisation im Mittelpunkt stehen. Man kennt sich von anderen Projekten, man kennt sich von privaten Krabbelkreisen (drei Väter von insgesamt sieben Kindern); mit dieser Besetzung beschreiten sie jedoch Neuland.

Sa. 18. Februar, 20:30 Uhr:
JÖRG KAUFMANN TRIO (Köln)
- *Just Jazz* -

Jörg Kaufmann (sax) Dave King (bass) Kurt Billker (drums)

Das neue Trioprojekt des Tenor- und Sopransaxophonisten Jörg Kaufmann hat seinen Ursprung in einem dieser Zufälle, die in der Vergangenheit schon oft Musiker unterschiedlichster Couleur zusammengeführt haben. Der amerikanische E-Bassist Dave King, mit dem Jörg Kaufmann schon seit vielen Jahren in diversen Formationen zusammengespielt hat, sprang bei einem Konzert für einen kurzfristig erkrankten Kollegen ein. Dieser Auftritt hinterließ bei den Musikern und wohl auch beim Publikum einen derart einschneidenden Eindruck, dass man spontan beschloss, auch weiterhin zusammen zu arbeiten. Gab es seinerzeit in der „Zufallsbesetzung“ noch einen vorgegebenen Rahmen, in den sich Dave King einfügen musste, so besteht das gegenwärtige Programm aus Kompositionen, die exakt auf die musikalischen Fähigkeiten der Bandmitglieder zugeschnitten sind. Neben Eigenkompositionen von Jörg Kaufmann und Dave King bilden auch Jazzstandards die Grundlage für ausgedehnte Improvisationen, wobei ganz besonders das kommunikative Element beim Musizieren im Mittelpunkt steht.

Sa. 25. Februar, 20:30 Uhr:
HIPNOSIS (München)
- *Grooviger Jazz* -

Wanja Slavin (as, fl, cl) Gerhard Gschlögl (tb) Marc Schmolling (p, rhodes)
Jerker Kluge (b) Marlin Kolb (dr)

Die junge Münchner Jazz-Band Hipnosis bezieht sich mit ihrer Musik auf die sechziger Jahre, die Zeit des Aufbruchs für den Jazz. Sowohl der druckvolle, klare Sound als auch die Stilistik der Band gründen in jener legendären Epoche: Elemente aus Modal-Jazz, Groove, Jazz und Free Jazz bilden die Grundlage, auf der die Eigenkompositionen der Bandmitglieder und der ganz eigene Hipnosis-Sound aufbauen: Hypnotic Real Jazz!

Sa. 18. März, 20:30 Uhr:
DANIEL GUGGENHEIM QUARTETT
(Rhein Main/Würzburg/New York) - *Modern Jazz* -

Daniel Guggenheim (sax) Bob Degen (p)
Martin Gjakonovski (b) Dejan Terzic (dr)

Der Schweizer Saxophonist Daniel Guggenheim präsentiert hier mit seinem Quartett vor allem Kompositionen seiner neuen CD „traces of...“ (erschienen im September 2005 auf Laika-records). Das Quartett wird vor allem Kompositionen von Daniel Guggenheim zu Gehör bringen. Dabei wird, trotz einer gewissen Verneigung vor der Tradition, die spontane Interaktion und das Austoten von musikalischen Atmosphären eine grosse Rolle spielen.

Sa. 25. März, 20:30 Uhr:
SPACEBOLZ (Rhein-Main) - *Space Jazz* -

Christian Bolz (sax) Steffen Roskopf (g) Hans Bender (b) Michael Ehring (dr)

Zwei Jahre ist es jetzt her, dass die Musiker von Spacebolz sich zusammengefunden haben, um in einer festen Band ausschließlich eigene Kompositionen zu spielen. In dieser Zeit waren sie nicht nur quer durch Deutschland unterwegs, sondern haben auch ständig ihr Repertoire erweitert und letztes Jahr ihre erste CD aufgenommen. Ihre Musik, die sie als Space Jazz bezeichnen, bietet Raum für Stücke unterschiedlichster Stimmung, von brachial bis sentimental, von balladesken Tönen bis zu Rock-Klängen. Die klassische Quartett-Besetzung mit Saxofon, Gitarre, Kontrabass und Schlagzeug bekommt durch die Kompositionen und nicht minder durch den persönlichen Stil der einzelnen Musiker einen neuen, unverwechselbaren Sound.

Sa. 15. April, 20:30 Uhr:
FRANK SACKENHEIM QUINTETT
(Köln) - *Choräle als Jazzarrangements* -

Frank Sackenheim (sax) Matthias Bergmann (fl-h)
Lars Duppler (p) Christophe Devisscher (b) Jens Dümpe (dr)

Frank Sackenheim, Förderpreisträger der Stadt Köln, gehört mittlerweile zu den gefragtesten Musikern nicht nur der Kölner Jazz-Szene. Obwohl er gerade einmal 29 Jahre alt ist, so hat er als Musiker und Bandleader in kurzer Zeit zu einer eigenen, persönlichen Handschrift gefunden. Nachdem Sackenheim bereits auf seiner Debüt-CD „The Music Of Chance“ als zupackend und virtuos spielender Instrumentalist in einem Modern-Mainstream-Kontext zu hören war, liegt nun seine zweite CD „Lamentation“ vor. Für dieses Programm konzentriert er sich auf Choräle der katholischen Kirche, die die Starttrappe für seine melodieverliebten und vielgestaltigen Solo-Ritte bilden. Sackenheim „von der Presse als „Rising Star“ und „einem der hoffnungsvollsten jungen deutschen Saxophonisten“ gelobt, ist eben zu einem risikobereiten Bandleader mit spannenden musikalischen Konzepten herangereift.

Sa. 22. April, 20:30 Uhr:
WALSDORFF-HOOPENGARDENER-
LUEBKE (Berlin) - *Modern Jazz* -

Henrik Walsdorff (sax) Gary Hoopengardners (bass) Kay Lübke (drums)

„Nach elflichen Jahren als Sideman war es an der Zeit ein eigenes Projekt auf die Beine zu stellen, eine Band in der ich eigene Ideen verwirklichen konnte. Ein Trio war mein erster Gedanke, da diese Besetzung allen Beteiligten viel Raum lässt [...] Die Beatles waren mit die Ersten die ich in mein Herz schloss, in der letzter Zeit finden Ihre Songs immer Verwendung in der Jazzwelt. Frank Zappa kam später, sein individueller Stil und Humor sind einzigartig, ein Programm ausschließlich aus Zappastücken ist einer der Projekte für die Zukunft. Musik aus dem Deutschland der 2. Der Jahre ist in den letzten Jahren wieder aus der Versenkung aufgeblüht, großartige Lieder die zu Unrecht in Vergessenheit geraten sind. Die Intensität von Jimi Hendrix ist absolut gleichwertig mit der John Coltranes [...] Weiter Inspirationsquellen sind natürlich Leute wie Monk, Mingus und Ornette Coleman.“

Sa. 20. Mai, 20:30 Uhr:
TEA FOR THREE (Rhein-Main) - *Trio Jazz* -

Andreas Hertel (piano) Stefan Kowolik (guitar) Florian Werther (bass)

Jazz ist, wenn es swingt! Mit Spielfreude, Gefühl und Drive präsentieren diese drei Musiker ihre Songs. Ob in Swing-Klassikern wie „Tea for Two“, Balladen wie „Moon River“, oder mitreißenden Blues-Themen aus dem Peterson-Repertoire - die drei „Teetinker“ verstehen immer den richtigen Ton zu treffen und das Publikum zu begeistern. Sie zeigen ihr Können in swingenden Melodien zum Mitschnippen, sanften Balladen für's Herz und bluesigen Improvisationen und bleiben dabei stets nachvollziehbar und klanglich ausgewogen, eben „in a mellow tone“.

Alle drei Bandmitglieder studierten am Fachbereich Musik in Mainz und haben ihr Können bereits in zahlreichen Club- und Festival-Auftritten bewiesen. Ein unterhaltsamer und beschwingter Abend!

Sa. 27. Mai, 20:30 Uhr:
SAUERBORN-HÖHN-SPERRFECHTER
(Rhein-Main) - *Trio Jazz* -

Heinz-Dieter Sauerborn (sax) Bernhard Sperrfechter (g) Hanns Höhn (b)

SHS arbeiten seit längerem an einem Triokonzept ohne Schlagzeug. Die gleichberechtigte Interaktion aller Instrumente steht im Vordergrund ihres musikalischen Konzeptes. Eigenkompositionen und eigenwillige Bearbeitungen von Standards halten sich die Waage.

Heinz-Dieter Sauerborn studierte an der Musikhochschule in Köln. Als Sideman in vielen wichtigen Projekten involviert, spielte der Saxophonist der hr-Big Band unter so bedeutenden Bandleadern wie u.a. Bill Holman, Bob Mintzer, Carla Bley, Jim McNeely, Jerry Dodgion und Don Menza. Des Weiteren ist er Mitglied der Bobby Burgess Big Band, der Frankfurt Jazz Big Band u. v.a.. Die Liste der Musiker mit denen er zusammenarbeitete weist Weltklasse Künstler wie Ray Charles, Michael Brecker, Joe Lovano, Benny Bailey und Bobby Shew auf, um nur einige zu nennen.

Gitarist Bernhard Sperrfechter studierte im holländischen Maastricht und war wie Heinz-Dieter Sauerborn unter anderem auch Mitglied der Bobby Burgess Big Band. Seine Biographie weist ihn als äußerst vielseitigen Musiker aus, der sich in vielen Genres stilischer bewegt. Virtuosität und ein gewisser Hang zum Klangperfektionismus zeichnen Sperrfechter ebenso aus wie seine Liebe zur Tradition.

Kontrabassist Hanns Höhn zählt momentan zu den gefragtesten Bassisten im Rhein-Main Gebiet. Als routinierter und außergewöhnlich flexibler Musiker weiß er sich musikalisch in jeder Hinsicht auf hohem Niveau zu bewegen. Er hat sich auf ungezählten Konzerten und zahlreichen Tourneen als zuverlässiger Begleiter und einfallsreicher Solist erwiesen.